

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse  
**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein  
**Band:** 48 (1897)  
**Heft:** 10  
  
**Rubrik:** Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

aufgerüstet bis auf 21 cm Ablass für gesundes und hartrotes Holz verkauft. Der Hauptwindwurf in *Bonaduz* mit ca. 4000 Fm erzielte unter gleichen Bedingungen Fr. 21. 10 und derjenige von *Trins* Fr. 22. 20 per m<sup>3</sup>.

Wenn auch diese ausserordentlichen Nutzungen empfindliche Störungen der Nachhaltigkeit, des Hiebsprogrammes und des Kulturwesens mit sich bringen, so hoffen wir doch den bleibenden Schaden der Würfe vom 1. Juli 1897 für den Wald durch sofortige Aufrüstung, sorgfältige Räumung und Aufforstung der Schläge, Revision der Hiebspläne, Einstellung und Reduktion der sonstigen Nutzungen und, wo nötig, durch Revision der Wirtschaftspläne auf ein Minimum zu reduzieren. *E.*



## Forstliche Nachrichten — *Chronique forestière.*

### Kantone — *Cantons.*

**Bern.** Borkenkäferschaden im Lauterbrunnenthal. Man hat noch nicht vor langem angenommen, dass in den hochgelegenen Gebirgswaldungen die diesen von Seite der Borkenkäfer drohende Gefahr wegen der relativ kurzen Vegetationszeit und der geringen Wärmesumme keine ernstliche sei. Die seit einigen Jahren im Forstkreise Interlaken, wie übrigens auch in manchen andern Hochgebirgsgegenden gemachten Erfahrungen haben diese Voraussetzung als hinfällig nachgewiesen. Auch diesen Sommer wieder war im hintern Teil des Lauterbrunnenthal's eine Borkenkäfer-Invasion zu konstatieren, welche zu ernststen Befürchtungen Anlass gab. Am stärksten war das Auftreten im *Allmendwald* ob *Gimmelwald*, 1650—1800 m über Meer gelegen.

Ueber das genannte Dorf sind nämlich in der Nacht vom 28./29. Oktober 1896 zwei Föhnstürme, der eine durch das *Roththal*, der andere durch die *Wetterlücke*, hereingebrochen und haben in den dortigen Waldungen einen ganz bedeutenden Windwurf verursacht. Namentlich im Allmendwald, der als höchst wichtiger Schutzwald für die Ortschaft von den Bewohnern stets mit grösster Schonung bewirtschaftet wurde — seit Jahren ist in demselben die Ziegenweide streng verboten — hat der Sturm beinah sämtliche haubaren Stämme geworfen und in die jung- und mittelwüchsigen Bezirke grössere und kleinere Lücken gerissen.

Statt dass nun das betreffende Holz, ausschliesslich Fichten, der forstantlichen Weisung gemäss rechtzeitig entrindet worden wäre, schälte man nur einen Teil der Stämme und auch diese nicht alle vollständig. Infolge dessen konnte die Brut der Borkenkäfer, welche diese namentlich in den direkt nach Süden exponierten Bezirken abgelegt hatten, zur vollen Entwicklung gelangen. Zu Anfang August waren vom *gemeinen*

*Fichten-Borkenkäfer* (*Tomicus typographus* L.) und vom *achtzähligen Kiefern-Borkenkäfer* (*Tomicus amitinus* Eichh.) bereits vollständig ausgebildete, wenn auch nicht ausgefärbte Käfer, daneben freilich auch noch Puppen und ausgewachsene Larven in grosser Zahl vorhanden. Die Frassgänge beider wechselten am Stammholz unregelmässig mit einander ab; immerhin schien die erstere Art etwas häufiger zu sein. In den Gipfelpartien nahm man auch den *doppelt-dreizähligen Borkenkäfer* (*Tomicus bistridentatus* Eichh.) wahr, welcher im Hochgebirge an der Fichte den *Tomicus chalcographus* L. vertritt.

Die geeigneten Massnahmen sind getroffen worden, um der Kalamität ein baldiges Ziel zu setzen und zu verhindern, dass auch gesunde Stämme den Schädlingen zum Opfer fallen, wie solches schon nach frühern Föhnstürmen in einzelnen Hochthälern begegnet ist.

**Luzern.** Forst-Techniker der Gotthardbahn. Die Direktion der Gotthardbahn hat beschlossen, zur Verwaltung der im Besitz der Gesellschaft befindlichen Waldungen einen eigenen akademisch gebildeten Forsttechniker anzustellen. Derselben würde im fernern die Besorgung der Geschäfte obliegen, welche sich beziehen auf allfällige weitere Waldankäufe, auf die Vornahme und den Unterhalt von Aufforstungen, auf die Ausführung von Schutzbauten an den ob der Bahnlinie gelegenen Hängen, auf die Wahrung der Interessen, welche die Bahn an einer rationellen Bewirtschaftung der an ihr Gebiet anstossenden Gemeinde-, Korporations- und Privatwaldungen besitzt etc.

Wie wir vernehmen, ist Herr *Xaver Burri*, von Luzern, derzeit Forstverwalter auf der *Besitzung Tobler* in *Agnano* bei *Pisa*, früher Kreisförster des *Entlebuch*, zu dieser neu kreierten Stelle berufen worden und wird dieselbe mit kommendem Neujahr antreten. Dem nach bald zweijähriger Abwesenheit in seine Heimat zurückkehrenden geschätzten Kollegen unsern herzlichen Willkomm!

**St. Gallen.** Die forstliche Gruppe der Sarganserländischen Bezirksausstellung. Forstliche Ausstellungen sind unstreitig ein vorzügliches Mittel, um das Publikum wenigstens über einzelne Gebiete der forstlichen Thätigkeit aufzuklären und dessen Interesse für das Forstwesen zu wecken. Es verdient daher alle Anerkennung, dass das Forstpersonal des st. gallischen Oberlandes den Anlass der diesen Sommer von Anfang Juni bis Mitte Oktober in *Ragaz* abgehaltenen Sarganserländischen Bezirksausstellung für Gewerbe und Landwirtschaft benutzt hat, um auch die dortige Waldwirtschaft in einer zweckentsprechend und geschmackvoll arrangierten Gruppe zur Darstellung zu bringen. Die Auswahl der Objekte konnte selbstverständlich keine sehr reiche sein, doch gelangten die verschiedenen Zweige der forstlichen Produktions- und Gewerbelehre in passender Weise zur Vertretung. Das Kulturfach z. B. vertritt eine Karte des Forstbezirks Sargans im 1/25,000, welche die seit 1875 ausgeführten neuen Waldanlagen kenntlich macht. Im Ganzen sind 245 ha in 67 Parzellen mit 1,726,000 Pflanzen aufgeforstet worden. Ein kleiner Forstgarten in den

das Ausstellungsgebäude umgebenden Anlagen veranschaulicht die Erziehung des Kultmaterials vom einjährigen Sämling bis zur mehrfach verschulten, grössern Parkpflanze. — Das Holztransportwesen führen uns mehrere in den Staats- und Gemeindewaldungen des Bezirkes zur Verwirklichung gelangte Wegbauprojekte vor Augen, ebenso wie Modelle von Riesen verschiedener Konstruktion und hübsche Photographien von Brücken, von Weganlagen, von Drahtseilriesen etc. Mit Hülfe der Photographie kamen auch der Lawinenverbau und die Holzverkohlung zur Darstellung, letztere überdies durch eine Kollektion Kohlen der wichtigsten Holzarten. — Ueber die Fortschritte des forstlichen Vermessungswesens orientieren uns zwei nebeneinander gehängte Waldkarten, von denen die eine aus dem Jahr 1848 datiert, während die andere nach dem polygonometrischen Verfahren und mit genauen Höhenkurven im Jahre 1896 aufgenommen wurde. Selbstverständlich liegen im fernern auch definitive und provisorische Wirtschaftspläne, Waldreglemente, Jahresberichte, sowie auf das Forstwesen bezügliche Druckschriften in passender Auswahl vor. — Aus dem Gebiete des Forstschutzes seien eine Anzahl Insekten- und Pilzbeschädigungen, sowie typische Beschädigungsobjekte von Eichhörnchen und Rehen an Lärchen erwähnt, und, als die Forstbenutzung betreffend, eine kleine Sammlung von Holzhauerei-Werkzeugen, von zu Schindeln, Rebpfählen oder in anderer Weise verarbeitetem Holz etc.

Diese anspruchslose forstliche Ausstellung, zweckmässig und mit Geschmack geordnet, mit ausgestopften Vögeln und Säugetieren des Waldes hübsch ausgestattet, präsentiert sich sehr gefällig. Sie findet denn auch allgemein die wohlverdiente Anerkennung und gereicht ihren Veranstaltern, vorzüglich Herrn Bezirksförster *Bächtold* und dessen fleissigem Gehülfen, Herrn Förster *Hofmänner*, zu aller Ehre.

**Tessin.** Personalien. Da Herr Kreisforstinspektor *Müller* seinen bisherigen Kreis Bellinzona nicht verlassen wollte, so hat der neugewählte Kreisforstinspektor *Freuler* den V. Kreis (Lugano) übernommen.

Mit Anfang August ist Herr *H. Frankenhauser* aus Zürich, der letztes Jahr die eidg. Staatsprüfung bestanden und seither noch die Hochschule in Wien besuchte, in den tessinischen Forstdienst eingetreten und wird sich namentlich mit Aufnahmen und Ausarbeitung von Aufforstungs- und Verbauungsprojekten und mit Aufstellung von provisorischen Wirtschaftsplänen befassen.

### Ausland — *Etranger.*

**Deutscher Reichsforstverein.** Am 30. August d. J., am Tage vor der *Versammlung deutscher Forstmänner in Stuttgart* hat daselbst die konstituierende erste Hauptversammlung des *Deutschen Reichsforstvereines* stattgefunden, nachdem die Grundzüge desselben am 28. Juli in einer Vorversammlung zu Frankfurt a. M. festgelegt worden waren.

Zweck des Vereins, der seinen Sitz in Berlin hat, ist die gemeinsame Förderung und die nachdrückliche Wahrung der wirtschaftlichen

Interessen des deutschen Waldes und der deutschen Waldbesitzer. — Im besondern verfolgt der Verein die nachstehenden Aufgaben: Vertretung forstlicher Interessen nach aussen; Förderung des forstwirtschaftlichen Betriebes, auch in Nicht-Staatswaldungen; Belebung und Pflege des Handels mit deutschen Walderzeugnissen; Befreiung der Waldungen von lästigen Servituten und Abwehr unberechtigter Ansprüche an den Wald; Sorge für Heranbildung eines tüchtigen Waldarbeiterstammes, Vervollkommnung des Versicherungswesens; Unterstützung aller begründeten Bestrebungen zur Hebung des Standes der Forstbeamten.

Als Mittel zur Erreichung dieser Ziele werden in Aussicht genommen: Verständigung und Aufklärung weiterer Kreise über forstliche Verhältnisse, Verbreitung von das Forstwesen betreffenden erprobten praktischen Erfahrungen, Einrichtung von Auskunftsstellen, jährliche Wanderversammlungen, Pflege des forstlichen Genossenschaftswesens etc.

Am Gründungstage traten dem Verein über 200 Mitglieder bei.



## Bücheranzeigen — Bibliographie.

### Neu erschienene Schriften — Publications nouvelles.

(Nachstehend angeführte Bücher sind vorrätig in der Buchhandlung Schmid & Francke in Bern. — Les livres indiqués ci-après se trouvent en vente à la librairie Schmid & Francke à Berne.)

*A Paper on Forestry.* By Hon. John D. Lyman, Exeter, N. H. (Reprinted from Report of State Board of Agriculture) Concord: Republican Press Association. 1897. 18 p. 8°.

*Tabellarische Zusammenstellung der Hauptergebnisse der Schweizerischen hydrometrischen Beobachtungen für das Jahr 1890.* Bearbeitet und herausgegeben von der hydrometrischen Abteilung des eidg. Oberbauinspektorates. 79 S. gr. Fol. mit 5 Tafeln graphischen Darstellungen.

*Table de Récapitulation des Principaux Résultats des Observations hydrométriques suisses pour l'année 1890.* Travail exécuté par la Section hydrométrique de l'Inspectorat fédéral des travaux publics 1897. 79 p. gr. in-fol. avec 5 tableaux graphiques des hautes et basses eaux annuelles.

*Tharander Forstliches Jahrbuch.* Herausgegeben unter Mitwirkung der Professoren an der Forstakademie Tharand von Dr. M. Kunze, Geheimem Hofrath und Professor. 47. Band. 1. Hälfte. Mit 2 lithographirten Tafeln und einem Atlas von XII Tafeln: *Die Entwicklung der Staatsforstwirtschaft im Königreiche Sachsen.* Dargestellt durch die Königl. Sächs. Forsteinrichtungsanstalt. Dresden 1897. G. Schönfeld's Verlagsbuchhandlung.